

Start für herausragende Sportanlagen

Zwei Sportplätze werden erneuert für eine vielseitige, wetterunabhängige Nutzung. Sie sind Teil des integrativen Bewegungsparks Ost-West-Grünzug, der stadtwert etwas Besonderes darstellen wird.

Sibylle Kemna

■ **Sennestadt.** „Das ist dann nach Arminias Anlagen der Sportplatz Nummer eins in Bielefeld“, betonte Martin Adamski. Der Umwelt- und Verkehrsdezernent traf sich zusammen mit den anderen Verantwortlichen zum ersten Spatenstich für die Bauarbeiten der beiden Sportplätze im Ost-West-Grünzug. Im Herbst 2024 sollen sie fertig sein.

Dank der Mittel für das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Sennestadt (INSEK Sennestadt) können die über 40 Jahre alten Plätze zwischen Hallenbad und Rheinallee komplett erneuert werden. Der Rasenplatz wird zu einem Kunstrasenplatz umgewandelt, der Ascheplatz zu einem Naturrasenplatz. Dafür konnte die Stadt Bielefeld erfolgreich Fördermittel aus dem Stadterneuerungsprogramm des Landes NRW sowie aus dem europäischen Struktur- und Investitionsförderungsinstrument EFRE einwerben. Die Baukosten liegen bei 4,6 Millionen Euro.

„Der Kunstrasenplatz ermöglicht zusammen mit der Tartanbahn aus Kunststoff eine wetterunabhängige Nutzung und ist in dieser Qualität etwas Besonderes“, erläuterte Adamski. Der Platz ist Teil des Projekts „Integrativer Sport- und Bewegungspark“, der dafür sorgt, „dass man hier alles an Outdoor-Sport machen kann“, so der Dezernent. „Damit werden sie Freizeittourismus aus dem Bielefelder Norden anziehen, das ist wirklich einmalig“, setzte er noch eine Schippe drauf.

„Ohne die INSEK-Mittel, allein mit Sportförderung, hätten wir das nicht machen können“, ergänzte Bezirksbürgermeister Lars Nockemann. Für



Mit einem symbolischen Spatenstich haben Dezernent Martin Adamski (v.l.), Klaus Böhm, Matthias Seipel, Lars Nockemann, Nina Konth und Michael Menzhausen den Startschuss für den Bau zweier Sportplätze im Ost-West-Grünzug gegeben.

Foto: Andreas Zobe

Sennestadt sei das INSEK „Gold wert“ und zusammen mit dem Hallenbad, der Skateranlage und der Rasenfreiheit (deren Eröffnung sich verzögert, weil der Starkregen Grassamen weggespült hat) werde der Grünzug zu einem über Bielefeld hinaus einzigartigen Sport- und Freizeitge-

lände. Das solle alle Bewohner zum Erleben anregen und das Miteinander und die Integration fördern.

Die Fußballabteilung der Sportfreunde Sennestadt hat bereits einen Boom erfahren im Hinblick auf die verbesserten Bedingungen. Hundert Kinder sind allein im vergange-

nen Jahr dazugekommen. Allerdings müssen die Sportler nach dem Abriss der Plätze nun ausweichen auf andere Anlagen. Und sie mussten länger auf den Spatenstich warten als geplant, weil im ersten Anlauf die Finanzierung geplatzt war. „Doch wir sind froh, dass da jetzt etwas Ordentliches ent-

steht“, sagte der Vorsitzende Michael Menzhausen. Er freut sich auf die Hochsprunganlage, auch ein Beach-Volleyballfeld entsteht. „Und wir bekommen Umkleidekabinen direkt am Platz, das ist ein toller Schritt nach vorne“. Die Bauarbeiten dazu beginnen aber erst im kommenden Jahr.